

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1917**

296 (18.12.1917)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Düpp,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204  
Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 60 Pfg.  
Im Reichsgebiet 1 Mk. 90 Pfg. ohne Bestellgeld.  
Einkaufungsgebühr: Die viergespaltene Zeile über  
deren Raum 9 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.

Nr. 296

Dienstag, den 18. Dezember 1917.

89. Jahrgang

## Vom Weltkrieg.

Deutscher Abendbericht.

W.L.B. Berlin, 17. Dez., abends. (Amtl.)  
Von den Kriegsschauplätzen nichts Neues.

W.L.B. Berlin, 17. Dez. (Amtlich.)  
Eines unserer U-Boote, Kommandant  
Kapitänleutnant Rose, hat am 5. De-  
zember im Armeekanal den amerikanischen  
Zerstörer „Jacob Jones“ vernichtet und  
dabei 2 Matrosen gefangen genommen. Das  
Boot hat dann den Handelsverkehr mit gutem  
Erfolg bei stärkster feindlicher Gegenwirkung  
angegriffen und dabei insgesamt 8 Dampfer  
mit über 22 000 Bruttoregistertonnen ver-  
senkt. Allein 4 größere Dampfer sind ihm  
aus stark gesicherten Geleitzügen zum Opfer  
gefallen, darunter der englische Dampfer  
„Westlands“ (3112 Tonnen) mit Kohlen von  
Leith nach Kontes und der englische Dampfer  
„Nyanza“ (4053 Tonnen). Ein einzeln fahren-  
der bewaffneter Dampfer wurde aus starker  
Bewachung herausgeschossen. Gegen den eng-  
lischen Dampfer „Earlewood“ (2353 Tonnen),  
der, durch Bewachungsfahrzeuge gesichert,  
unter der englischen Küste westwärts fuhr,  
wurde ein Torpedotreffer erzielt.

Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

W.L.B. Berlin, 17. Dez. Im Novem-  
ber verloren unsere Gegner durch die  
Tätigkeit unserer Kampfmittel auf allen Fronten  
im ganzen 205 Flugzeuge und 22 Ballons.  
Wir haben demgegenüber 60 Flugzeuge und  
2 Ballons eingebüßt. Davon sind 33 Flug-  
zeuge jenseits der Linien verblieben, während  
die andern 27 über unserem Gebiet verloren  
gingen. Auf der Westfront allein  
entfallen von den 205 außer Gefecht gesetzten  
feindlichen Flugzeugen 167, von den 60 deut-  
schen 44. An der italienischen Front haben  
wir 26 feindliche Flugzeuge abgeschossen und  
10 eigene eingebüßt. Im einzelnen setzt sich  
die Summe der feindlichen Verluste folgender-  
maßen zusammen: 150 Flugzeuge wurden im  
Luftkampf, 38 durch Flugabwehrkanonen, 4  
durch Infanterie abgeschossen; 13 landeten  
unfreiwillig hinter unseren Linien. Von diesen  
Flugzeugen sind 85 in unserem Besitz, 120  
jenseits unserer Linien exterritorial abgestürzt.

Amsterdam, 17. Dez. Der amerika-  
nische Kriegsminister tritt in der Presse  
dafür ein, daß Industrie, Arbeiterschaft, Eisen-  
bahnen und Techniker jetzt ihr Bestes her-  
geben müßten, um dafür zu sorgen, daß die  
amerikanische Hilfe im Westen nicht  
zu spät komme. Der Krieg sei in die  
kritischste Phase eingetreten. Es gelte, so  
schnell wie möglich Truppen und Material in  
großem Umfang nach Europa zu schaffen, um  
einen feindlichen Durchbruch an der West-  
front zu verhindern. Die Schiffsraum-  
frage sei brennender als je.

\* Berlin, 18. Dez. Laut „Berliner Vo-  
kalanzeiger“ meldet „Daily Mail“ aus Tokio,  
daß die japanische Regierung die Mel-  
dung von der Besetzung Wladiwostoks  
durch japanische Truppen für unrichtig  
erkläre.

W.L.B. Berlin, 17. Dez. Die „Nordd.  
Allg. Ztg.“ meldet: Wie wir hören, wird sich

Staatssekretär von Kühlmann im Laufe  
der Woche zu Friedensverhandlungen  
nach Brest-Litowsk begeben.

\* Berlin, 18. Dez. Mit Befriedigung  
und Besonnenheit besprechen alle Morgen-  
blätter den, wie das „Berl. Tagebl.“ sagt,  
ganz ungewöhnlichen Vorgang, daß man sofort  
nach dem Abschluß der Waffenstillstandsver-  
handlungen das Dokument des Waffen-  
stillstandsvertrags ohne jede Einschrän-  
kung der Öffentlichkeit unterbreitet. — Der  
„Berl. Lokalanz.“ sagt unter der Ueberschrift  
„Ein erfreuliches Dokument“: Der Geist der  
Menschlichkeit durchzieht den Vertrag in allen  
seinen Teilen und man darf ihn als das  
Muster einer von humaner Gesinnung einge-  
gebenen völkerrechtlichen Abmachung hinstellen.  
Es will schon etwas bedeuten, wenn nach  
Jahren des furchtbarsten Kampfes, der Grauen-  
vollsten Aufwühlung aller menschlichen Verden-  
schaften ein solcher Vertrag zustande kommt,  
der seinen Urhebern ebenso wie den von ihnen  
vertretene Völkern zur höchsten Ehre gereicht.  
Ein für beide Teile ehrenvoller Frieden ist  
die Signatur dieses Vertrages, der förmlich  
darauf angelegt ist, von selber in den eigent-  
lichen Friedensvertrag hineinzuwachsen. Den  
Friedensunterhändlern, die den Vertrag von  
Brest-Litowsk in kurzer Zeit zustande gebracht  
haben, ist der Dank des Vaterlandes gewiß.

— Das „Berl. Tagebl.“ meint: Gerade vom  
Geist der Verständigung aus haben beide  
Parteien einen Vertrag zustande gebracht, der  
in seinem wichtigsten Paragraphen bereits  
eine erste brauchbare Grundlage für die Frie-  
densverhandlungen bietet. Wenn auch die  
Regierungen unserer Gegner mit allen Mitteln  
dagegen Stellung nehmen werden, die Völker  
werden sich der starken Eindrücke dieses ersten  
Friedenszeichens schwer entziehen können.  
— In der „Voss. Ztg.“ heißt es: Weit schneller,  
als wir es gehofft, ist der erst vor wenigen  
Tagen abgeschlossene Waffenruhe vor deren  
Ablauf der endgültige Waffenstillstand gefolgt.  
Der schnelle Abschluß, sowie der Inhalt und  
Fassung des Protokolls werden auch allen  
denen, die anfangs glaubten, Zweifel in die  
diplomatische Befähigung der mit der Führung  
der Verhandlungen beauftragten militärischen  
Stellen setzen zu müssen, bewiesen haben, daß  
sie in guter Hand lagen. Das Werk der  
Offiziere ist getan, mögen es die Diplomaten  
zum glücklichen Ende führen, zu einem von  
uns allen erhofften guten Frieden nach Osten.

— Die „Post“ schreibt: Von einer dauernden  
Freundschaft mit dem russischen Volk hat uns  
nichts getrennt als die Kriegslüsterheit und  
Abenteurerstucht jener Clique, die in den ent-  
scheidenden Augusttagen von 1914 den Frie-  
denswunsch des Zaren zu brechen verstanden.  
Das deutsche Volk ist innerlich bereit, mit  
dem russischen Volk einen ehrenvollen und  
echten Frieden zu machen, ganz in dem Sinne  
wie der Waffenstillstandsvertrag es will. Die  
Zukunft braucht keinerlei grundsätzliche Streit-  
punkte zwischen den verbündeten Mittelmächten  
und dem großen Volk des Ostens zu kennen.  
Kulturell und wirtschaftlich haben wir ein-  
ander manches zu geben, das uns gegenseitig  
bereichern kann. — Der „Berliner Börsen-  
kurier“ sagt: Im Osten heißt es auf. — Die  
„Berl. Volksztg.“ schreibt: So sind denn die  
Waffen an der Ostfront gesenkt worden.

Benigstens dort wird das Erlösungswort  
„Frieden auf Erden“ in dieser Weihnachtszeit  
zur Wahrheit werden.

Köln, 17. Dez. Die „Kölnische Volks-  
zeitung“ schreibt zu Beginn der Friedensver-  
handlungen mit Rußland: Entscheidungsschwere  
Monate sind es, denen wir entgegengehen.  
Mit tiefer Freude empfangen wir die Weih-  
nachtsbotschaft aus dem Osten, aber frei  
von Ueberhebungen und Uebertreibungen.  
Einer günstigen Borsehung, die uns bis hier-  
hin geleitet, danken wir dann vor allem  
unseren Truppen, aus deren blutigen Opfern  
nun hoffentlich bald die Saat einer besseren  
Zukunft sprießt. Mit verschärfter Zuversicht,  
aber nicht minder ernst und entschlossen  
wie seither, treten wir den Aufgaben der  
nächsten Zeit entgegen, die entscheidend sein  
wird für den guten Frieden, den wir erhoffen.  
Die erste Friedenstaube schwebt über den  
Bässern, möge sie bald mit dem Delzweig  
wiederkehren.

## Tages-Neuigkeiten.

Baden.

☒ Karlsruhe, 18. Dez. Das Mini-  
sterium des Innern hat, wie wir erfahren  
verschiedenen Städten auf ihren wie auf der  
betreffenden Handelskammern Wunsch hin die  
Offenhaltung der offenen Verkaufsstellen in der  
Zeit vom 17. bis 24. Dez. 1917 bis 7 Uhr abends  
(am Samstag bis acht Uhr abends) gestattet.

# Karlsruhe, 18. Dez. Der badische  
Verband für Frauenbestrebungen hat  
eine Eingabe an die gesetzgebenden Körperschaften  
Badens zur Frage des Gemeindevahlrechts  
der Frauen gerichtet. In der Eingabe  
betont der Verband, daß die städt. Sozial-  
politik immer mehr und mehr Wohnungs-  
pflege, Jugendfürsorge, Gesundheitspflege und  
Bevölkerungspolitik umfaßt, und daß diese  
Sozialpolitik auf die Mitwirkung der Frauen  
nicht verzichten kann, ohne die Beziehung zum  
praktischen Leben zu verlieren.

# Karlsruhe, 17. Dez. Auf dem Ett-  
linger Bahnhof wurde der Zugführer Körper  
von hier von einem Schnellzug erfaßt und  
getötet.

† Durlach, 18. Dez. Von manchen  
Seiten wird behauptet, die Versorgung der  
Bevölkerung mit Nahrungsmitteln würde viel  
billiger und besser durch den „freien Ver-  
kehr“ besorgt. Wir möchten, um ein Beispiel  
herauszugreifen, darauf hinweisen, daß man  
in Karlsruhe 1 Pfund Kakao im „freien Ver-  
kehr“ für 30 M., 1 Pfund Schokolade für  
26 M. kaufen — kann (so man soviel Geld  
ausgeben kann) und dasselbe Quantum vom  
Kommunalverband hier um 7,50 M. erhält.

+ Pforzheim, 17. Dez. Der Stadtrat  
hat dem Bürgerausschuß eine Vorlage zu-  
gehen lassen, in der beantragt wird, das Ge-  
halt des Oberbürgermeisters Haber-  
mehl, das bisher 17 000 Mk. betrug, rück-  
wirkend vom 1. Juli ds. Js. auf 20 000 Mk.  
zu erhöhen. Des weiteren soll das Gehalt des  
in voriger Woche gewählten Bürgermeisters  
Richard Streng auf 9000 Mk. festgesetzt werden.

Manheim, 17. Dez. In eine gefährliche  
Lage kam das 24-jährige Dienstmädchen Marie  
Scholle aus Amehau. Sie hatte sich in ein

Haus eingeschlichen, um zu stehlen und während sie auf dem Speicher war, wurde dieser abgeschlossen. Sechs Tage lang war die Diebin eingeschlossen und als man sie entdeckte, war sie halb verhungert und erfroren. Die Strafkammer verurteilte sie zu sechs Monaten Gefängnis.

© Mannheim, 17. Dez. Am Samstag sprang der 16-jährige Arbeiter Neff aus Biernheim auf freier Strecke aus einem nach Weinheim fahrenden Zug der Oberheinischen Eisenbahngesellschaft. Er geriet dabei unter einen auf dem anderen Gleis vorüberfahrenden Zug und wurde so schwer verletzt, daß er starb.

© Rastatt, 17. Dez. Der Kommandeur des Füsilier-Regiments Fürst Karl Anton von Hohenzollern (hohenzollernisches Nr. 40), Oberstleutnant Reinick, erhielt für besondere Tapferkeit seines Regiments den Orden Pour le merite.

© Schönau i. W., 17. Dez. Kaum glaubliche Zustände wurden bei einem Landwirt in Winden entdeckt. Da er der Viehablieferung nicht nachkam, nahm eine Kommission eine Nachschau bei ihm vor. Im Stall fand sie die Kadaver von 3 Rindern, welche dadurch eingegangen waren, weil sich der Besitzer nicht um die Tiere kümmerte. Der Dung war seit einem Jahr nicht mehr aus dem Stall entfernt worden. Auf Veranlassung der Behörde wurden die noch vorhandenen Tiere dem Landwirt weggenommen.

#### Deutsches Reich.

\* Berlin, 18. Dez. Wie das „Berliner Tageblatt“ hört, wird der Hauptausschuß des Reichstags am Donnerstag oder Freitag zusammentreten. Man wird in der Annahme nicht fehlgehen, sagt das Blatt, daß die nun mit dem Abschluß des Waffenstillstandes im Osten sich aufwerfenden Friedensfragen den Gegenstand der Beratungen bilden werden.

Auch dürfte sich Gelegenheit bieten, die Vorgänge zu erörtern, die den englischen Friedensfühler im September im Sande verlaufen ließen.

W.L.B. Kiel, 15. Dez. Unter den Gefangenen des am 12. Dez. versenkten Geleitzugs befindet sich der durch einen Granatsplitter verwundete Leutnant Grey, ein Neffe des ehemaligen englischen Außenministers Sir Edward Grey. Er war an Bord des englischen Zerstörers „Patridge“ und erlegte während des Gefechts den gefallenen Kommandanten. Er war es auch, unter dessen Führung 3 Torpedoschiffe auf eines unserer Torpedoboote abgeschossen wurden, die alle ihr Ziel verfehlten. Leutnant Grey wurde von einem unserer Torpedoboote an Bord genommen, wo ihm ärztliche Hilfe zuteil wurde. Er, sowie andere englische Gefangene äußerten sich dankbar für die ihnen widerfahrene Behandlung, wobei auch das aus innerstem Gefühl gesprochene Wort fiel: Es wäre ein Schande, von deutschen Barbaren zu sprechen.

W.L.B. Warschau, 18. Dez. Prof. Dr. med. Brudzinski ist gestorben. Er war Rektor der Universität Warschau bis zu diesem Semester und gehörte dem aktivistischen Lager an. Als Mitglied der Sieben-Männer-Delegation nahm er an der Reise nach Berlin und Wien teil, die der Proklamation des 5. Nov. voranging. Im vorläufigen Staatsrat begleitete er das Amt des Vizedirektors des Departements für Kultus und Unterricht und wurde jetzt als Vizeminister in diesem Ministerium genannt.

#### England.

W.L.B. Petersburg, 17. Dez. Die „Pet. Tel.-Ag.“ erklärt die Gerüchte über eine Flucht des Nikolaus Romanow für unrichtig.

#### Italien.

L.U. Lugano, 16. Dez. Wie das „Petit Journal“ aus Mailand berichtet, brachte der Vatikan bei der italienischen Regierung den Wunsch zum Ausdruck, auf dem Dom von St. Peter eine Funkstation einrichten zu dürfen und mit den Runtaturen in Schlüsselsprache verkehren zu dürfen.

\* Berlin, 18. Dez. Laut „Voss. Ztg.“ erörtern die italienischen Zeitungen in den Berichten über die Geheimnisse der Kammer eingehend die Möglichkeit des Rücktritts Sonninos und seiner Ersetzung durch einen Giolittaner.

#### Neueste Drahtberichte.

W.L.B. Großes Hauptquartier, 18. Dez. vormittags. (Amtlich.)

#### Westlicher Kriegsschauplatz:

Bei Sturm und Schneetreiben blieb die Artillerietätigkeit mäßig.

In Flandern und westlich von Cambrai trat am Abend geringe Feuersteigerung ein. Erkundungsabteilungen brachten an der englischen Front nordwestlich von Binon, an dem Ostufer der Maas und südöstlich von Thann eine Anzahl Engländer und Franzosen ein.

#### Westlicher Kriegsschauplatz:

Nichts Neues.

#### Mazedonische Front:

Im Cerna-Bogen und zwischen Bardar und Doiran-See lebte das Feuer zeitweilig auf.

#### Italienische Front:

Zwischen Brenta und Piave vielfach lebhafteste Artillerietätigkeit. Westlich von Monte Dolarsolo wurden Teile der feindlichen Stellung genommen.

Der 1. Generalquartiermeister: Lubendorff.

#### Amfliche Bekanntmachungen.

#### Den Handel mit Christbäumen betreffend.

Wir machen darauf aufmerksam, daß Personen, welche Christbäume verkaufen wollen, deren ordnungsmäßigen Erwerb durch ein Zeugnis der zuständigen Forst- oder Gemeindebehörde nachzuweisen haben.

Die Zeugnisse sollen die Gesamtzahl der abgegebenen Bäume, die auf den Markt gebrachte Zahl und den Ort des Ursprungs angeben.

Die Bürgermeisterämter werden angewiesen, den Handel und den Verkauf nicht zu gestatten, falls der redliche Erwerb nicht nachgewiesen werden kann. In diesem Falle ist auch der betr. Händler sofort zur Anzeige zu bringen.

Durlach, den 8. Dezember 1917.

Großherzogliches Bezirksamt.

#### Bekämpfung übermäßiger Preissteigerung, hier Christbäume betreffend.

Christbäume sind als Gegenstände des täglichen Bedarfs im Sinne der Bundesratsverordnung vom 23. Juli 1915 anzusehen. Folgende Preise erscheinen angemessen:

1. Für Kottannen:  
bei einer Länge bis 1,20 m 50 Pf. bis 1 M. das Stück,  
bei einer Länge von 1,20—2 m 1 M. bis 2 M. das Stück,  
bei einer Länge von 2—5 m 2 M. bis 5 M. das Stück.
  2. Für Weichtannen:  
bei einer Länge bis 1,20 m 70 Pf. bis 1,20 M. das Stück,  
bei einer Länge von 1,20—2 m 1,20 M. bis 2,50 M. das Stück,  
bei einer Länge von 2—5 m 2,50 M. bis 5 M. das Stück.
- Preise und Längenmaße sind an den Verkaufsstellen sichtbar anzubringen.

Durlach, den 17. Dezember 1917.

Großherzogliches Bezirksamt.

#### Vergrößerungen

nach jedem Bude werden von einfachster bis feinsten Ausführung noch auf Weihnachten angenommen  
Schloßstraße 7 III links.

#### Trockene Haarwäsche

mit  
Pallabona, Dose 2 50 Mk.  
Julius Schaefer  
Blumen-Drogerie und Photo-Haus.

#### Rochöfen

für alles Brennmaterial habe zu verkaufen.

Ofengehäst Ewald,  
Schloßstraße 7.

#### Pfefferminz-Pastillen

Schachtel 25 Pfg.  
Adler-Drogerie August Peter.

#### Gänselebern

werden fortwährend angeliefert  
Herrenstraße 15, 2 St.

Gef. gute 4 oder große 3-Zimmerwohnung u. Manсарde u. mögl. m. Badezimmer u. elektr. Licht zum 1. April oder 1. Juli Angebote unter Nr. 747 am dem Verlag d. Bl. erbeten.

#### Gewerbe- und Handelsschule Durlach.

Wegen Erkrankung des Gewerbelehrers Bächle fällt der Unterricht am Montag, Dienstag und Mittwoch in dieser Woche aus.

Durlach, den 17. Dezember 1917.

Der Schulvorstand.

#### Städtischer Verkauf.

Weichtäse morgen vormittags an den Buchstaben L.

Aus unseren Beständen an Gelberüben können wir, nachdem die bisherigen Bestellungen befriedigt sind, noch größere Mengen an die Bevölkerung abgeben. Um den Familien Gelegenheit zu geben, ihren weiteren Bedarf einzudecken, findet in unserem Lager (ehemal. Riefersches Anwesen Friedhofstr. 2) ein Verkauf wie folgt statt:

Morgen (Mittwoch) nachmittags von 2—5 Uhr für die Buchstaben L bis Z.

Donnerstag nachmittags von 2—5 Uhr für die Buchstaben A bis K.

Die Käufer wollen die Lebensmittelausweise mitbringen.

Im Verkaufslokal 3 werden bis auf weiteres alltäglich Gelberüben im Kleinverkauf abgegeben.

Durlach, den 18. Dezember 1917.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Passende Weihnachts-Geschenke!

#### Gasherde aller Art

zu haben bei

Waldemar Ruttner

Sisenhandlung, Blumenstraße 15, Tel. 47.

#### Laden mit od. ohne Wohnung.

Auf 1. April 1918 ev. früher wird großes schönes und helles Ladenlokal für größeres Geschäft in guter Lage gesucht, Hauptstraße bevorzugt. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 736 an den Verlag dieses Blattes erbeten.

#### 2- oder 3-Zimmerwohnung

von ruhiger, kinderloser Familie auf 1. April zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 744 an den Verlag dieses Blattes

#### 3-4-Zimmerwohnung

von zwei Damen in freier Lage in Durlach oder Göttingen auf 1. April oder später zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 745 an den Verlag d. Bl.

#### Wohnung gesucht.

Geräumige helle 3-4-Zimmer-Wohnung von kinderlosem Ehepaar auf 1. April 1918 zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 709 an den Verlag dieses Blattes.

#### Möbliertes Zimmer

mit 2 Betten von zwei ruhigen Herren gesucht. Angebote unter Nr. 750 an den Verlag d. Bl.

Möbliertes Zimmer mit 2 Betten und Küchenbenutzung in der Nähe des Bahnhofs auf 1. 1. 18 gesucht. Angebote unter Nr. 749 an den Verlag dieses Blattes erbeten.

#### Herr sucht für 1. Januar

möbliertes Zimmer Nähe Weinsarterstraße. Angebote unter Nr. 737 an den Verlag d. Bl.

Ein Mädchen sucht Kost und Wohnung für sofort. Angebote unter Nr. 746 an den Verlag.

#### Photo-Artikel.

Julius Schaefer  
Blumen-Drogerie und Photo-Haus.

Sekular Turnhalle, Gzstr. Pforzheim.

## Art Oberammergauer Passionsspiele.

Leitung und Mitwirkung der berühmten Christus- und Judasdarsteller  
Hb. u. G. Fahnacht aus Bayern, sowie hervorragender Passionsdarsteller,  
darunter Fr. Stadler aus Oberammergau

200 Mitwirkende. Der Chor besteht aus 100 Personen.

Auf eigener dazu erbauter großer Festspielbühne.

Spieltage vom 23. Dezember bis 6. Januar 1918, je abends 7 1/2 Uhr.  
Außerdem am 23., 25., 26., 29., 30. Dez., 1., 2., 5. und 6. Januar,  
je nachmittags 3 und abends 7 1/2 Uhr.

Preise: Mk. 4.—, 3.—, 2.—, 1.50 u. 1.—.

Vorverkauf der Karten mit 5% Aufschlag bei Rathe's Walz, Schloß-  
berg 1, am Marktplatz, vom 19. Dezember ab, sowie eine Stunde vor Beginn  
an der Hauptkasse, ohne Aufschlag.

Nach Schluß der Aufführung Anschluß der Bälle nach allen Richtungen.

Geschäftsstelle der Passionsspiele  
Turnhalle, Gzstr., Pforzheim.

Wir vergüten für Gelder, die zur  
Zeichnung auf die kommende achte  
Kriegsanleihe eingelegt werden,

**4 1/2 % Zinsen**

bis zum Zeichnungstage.

**Volksbank Durlach**

E. G.

Bank und Sparkasse.

## Unterricht!

in  
Buchführung  
Schönschreiben  
Rundschrift  
Rechtschreiben  
Stenographie  
(Gabelsberger und Stolze-Schrey)  
Maschinenschreiben.

Schnellfördernde Tages- und Abendkurse erteilt an Damen  
und Herren

**Beatrice Aulenrieth**

Privat-Handelslehranstalt, Grötzingenstrasse 21  
Eingang Werderstrasse.



Musik-Instrumente

und Noten

in großer Auswahl im

Odeon-Musikhaus

Kaufmann

Kaiserstr. 175 — Telefon 889.

## Mädchen

von 14—16 Jahren tagsüber für Hausarbeit gesucht  
Grötzingenstrasse 21 III, Eingang Werderstrasse.

Wir verzinsen von jetzt ab Gelder, die zur  
Zeichnung der 8. Kriegsanleihe Verwendung  
finden sollen,

**mit 4 1/2 %**

bis zum Zeichnungstermin.

**Süddeutsche Disconto-  
Gesellschaft A.-G.**

Depositenkasse Durlach.

## Perfekt Maschinenschreiben

Jungen Leuten (Damen und Herren), die sich gründlich in

**Stenographie und Maschinenschreiben**

ausbilden wollen, empfehlen wir den Besuch unseres

**Spezial-Kursus**

(Dauer ca. 4—5 Monate).

Dieser Kursus bietet Gewähr für sachgemäße und perfekte Ausbildung.

Bei der Anmeldung ist das letzte Schulzeugnis vorzulegen.

Ferner empfehlen wir uns zur Ausbildung in allen kaufmänn.  
Unterrichtsfächern und Sprachen.

Ausführliche Auskunft und Prospekt kostenlos durch die

**Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule**

**„MERKUR“**, Karlsruhe, Karlstr. 13  
(nächst dem Moninger).

Fernruf 2018.

**Suppenhühner**  
junge Gänse, Kaninchen

bei

**Osk. Gorenflo**

Hoflieferant.

Frischgewässerte

**Stockfische**

sind eingetroffen bei

**Gottfr. Hauek**

Hauptstr. 19.

Fieberthermometer  
Badethermometer  
Urtflaschen, Krankentassen  
Irrigatore u. alle Ersatzteile  
Leibwärmer, Inhalierapparate  
Suspensorien in allen Grössen.  
**Julius Schaefer**

Blumen-Drogerie und Photo-Haus.

**Unterhaltens-Schrankspindel**  
zu kaufen gesucht. Angebote unter  
Nr. 748 an den Verlag d. Bl.

**Gebrannter Puppenwagen**  
zu kaufen gesucht.  
Spitalstrasse 6, 2 St.

**Billig zu verkaufen**  
groß. Antersteinbantasten, 1 große  
Puppe mit Sportwagen, 1 Eragere,  
1 eich. Tür, 110/235, vier eichene  
Läden, 65/275, ein Rücken egal,  
ein Grammophon m. Platten.  
Hauptstrasse 16.

**Geputzt Guckklappstuhl**  
fast neu, zu verkaufen. Auskunft  
Friedrichstrasse 3, 3 St. links.

**Sawazur Pflanzhut**  
billig zu verkaufen  
Auerstrasse 54, 2. St.

**Obstbaum-Carbolinum**  
**Julius Schaefer**  
Blumen-Drogerie und Photo-Haus

**Beratungsstelle für Frauen**  
Mittwoch ab 8 Uhr i. Rettungshaus.  
Der Vorstand des Frauenvereins.

**Weiss-, Rot-, Dessert- u.**

**Krankenweine**

==== **Sekte** ====

**Siköre n. Brantweine**

empfiehlt

**Oskar Gorenflo.**

**Äpfel**

— Pfd. 60 und 70 — zu  
haben bei  
**Rönia, Waldstraße 43.**

**Ein brauner Velpshut,**  
fast neu, ist billig zu verkaufen.  
Zu erfragen  
Hauptstrasse 74, 2 St.

Neueres Mädchen sucht einfach  
möbl. Zimmer mit Kochofen  
oder Kochgelegenheit. Angebote u.  
Nr. 743 an den Verlag d. Bl.

Eine Wohnung von 2 Zimmern  
mit Zubehör im 3. Stock auf  
1. April zu vermieten  
Jägerstrasse 19, 2 St.

**Frau oder älteres Mädchen**  
für einige Stunden des Tages ge-  
sucht. Zu erfragen  
Ritterstrasse 4.

**Weiße Einsand-Rüben,**  
sowie eingemachte Rüben sind  
zu haben bei  
**H. Sauder, Werderstr. 14.**

**Einige Zentner weiße Rüben**  
zu verkaufen bei  
**Konrad Böder, Wolfartsweiler,  
Beichenstraße 153.**

### Todes-Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe, unvergessliche Frau, unsere gute und treubeforgte Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante

**Agnes Reum**

geb. Seemann

im Alter von 70 1/2 Jahren nach kurzem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Durlach, den 17. Dezember 1917.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch vorm. 11 Uhr statt.

Trauerhaus: Amalienstraße 33.

Beileidsbesuche werden dankend obgeholt.

### Todes-Anzeige.



Schmerzerfüllt Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel

**Wilhelm Itte**

heute nacht unerwartet verschieden ist.

Durlach, den 18. Dezember 1917.

In tiefer Trauer:

**Frau Wilhelmine Itte, geb. Baum, und Kinder.**

Beerdigung: Donnerstag nachmittag 4 Uhr.

### Weihnachtsliebesgaben-sendung.

Für die Weihnachtsliebesgaben-sendung sind folgende weitere Spenden eingegangen:

Ungeannt 5.—, Frau Schlich 10.—, Domänenrat Krieger 20.—, Bierbrauer Wagner 20.—, Schuhhaus „Wolff“ Nachlaß der Rechnung 11.20, Metzgermeister Knecht 50.—, Anton Reichert, Müller 15.—, Karl Reichert, Mechaniker 5.—, Schmittdeckert 25.—

Wir sprechen für diese Zuwendungen unsern herzlichsten Dank aus und bitten um weitere Gaben.

Durlach, den 18. Dezember 1917.

Stadtgemeinde Durlach und Rotes Kreuz Durlach:  
Dr. Bierau

### Goldankaufsstelle

Durlach, Göttingerstr. 4 — Mittwoch 2—3 Uhr.

Wir lösen bereits jetzt sämtliche Zinsscheine, die per 1. Januar 1918 fällig werden, spesenfrei an unserer Kasse ein.

Für Coupons ausländischer Währung sind wir, soweit solche jetzt zu verwerten sind, Käufer zu den günstigsten Kursen.

**Süddeutsche  
Disconto-Gesellschaft A.-G.  
Depositenkasse Durlach.**

### Grosse Stand-Uhren moderne Hänge-Uhren

in allen Arten, alles mit besten Werken versehen und sorgfältigster Regulierung in grösster Auswahl empfiehlt das

Spezialhaus guter Uhren

von  
**Wilh. Schwender**

Uhrmachermeister, Hauptstrasse 6  
gegenüber dem städt. Wasserwerk.

### Extra-Angebot! Grosse Standuhr mit Westminster,

1/2 Schlag, für 1350 Mark.

W. Schwender, Uhrmacher, Spezialhaus guter Uhren.

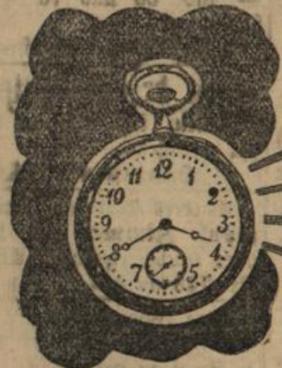
**Montag, den 24. Dezember**

bleibt unsere Kasse

**geschlossen.**

**Süddeutsche  
Disconto-Gesellschaft A.-G.  
Depositenkasse Durlach.**

### Weihnachts-Geschenke



Uhren  
Ketten  
Goldwaren  
Eheringe

prima Alpecco-Taschen, Spazierstöcke  
empfiehlt in reicher Auswahl

**Adolf Schäfer, Hauptstr. 11.**

**Krankheiten**  
verschiedener Art finden Behandlung durch **Heilmagnetismus,  
Natur- und Seelenheilkunde.** Beste Referenzen.  
**Georg Strobel, Bretten**

Weisshoferstrasse 76, in der Nähe des „Deutschen Haus“.

**Sprechstunde:** Donnerstags von 10—6 Uhr,  
Sonntags von 11—4 Uhr.

Auf besonderen Wunsch komme ich nach auswärts.

### Empfehle als praktische Weihnachtsgeschenke:

Collier, Anhänger, Broschen  
Uhrketten für Herren und Damen, Armbänder  
Armreife, Ohrringe, Fingerhüte in Silber  
Ringe in allen Preislagen  
Spazierstöcke, Taschenlampen  
— alles in bekannt guten und vollen Qualitäten. —

**Herren- und Damenuhren**  
in Nickel, Silber und Gold.

Bitte um geneigten Zuspruch.

**Sans Meißburger, Hauptstr. 38.**